

ist ein durch langsame Umwandlung hervorgebrachter. Aus Torf oder aus anderen Pflanzenanhäufungen sind, wie wir sahen, Braunkohlen geworden, aus diesen Schwarzkohlen, dann Anthracit und endlich Graphit.

So unzweifelhaft der vegetabilische Ursprung aller eigentlichen Kohlenlager ist, so lässt sich doch keineswegs eine gleichartige Entstehung aller Kohlen überhaupt voraussetzen. Es mögen auch Kohlen in kleineren Quantitäten durch animalische Reste gebildet worden sein. Sonderbarer Weise sind neuerlich einige Dilettanten auf dem Gebiete der Geologie aufgetreten, welche die Welt auf ihre besondere Weise über die Entstehung der Kohlenlager zu belehren versuchten. Der Eine führte alle Kohlen auf die Anhäufung von Meerespflanzen, der Andere auf zusammengeschwemmte Pflanzentheile, und ein Dritter alle auf Torf- oder Sumpfbildungen zurück, während doch diese drei Möglichkeiten, die man für neue Entdeckungen auszugeben versuchte, von den Geologen längst anerkannt, und für einzelne Fälle sehr bestimmt nachgewiesen sind. Solchen Vorgängen entsprechen vollständig die einschliessenden Gesteine, welche am häufigsten thoniger und sandiger Natur sind, nur ausnahmsweise kalkhaltig und erkennbar echt marinen Ursprungs.

Nächst den Kohlenlagern haben in neuester Zeit auch einige Kohlenwasserstoffverbindungen eine grosse Bedeutung gewonnen, welche als Bitumen oder insbesondere als Erdöl (Petroleum, Naphtha), Erdwachs und Erdpech (Asphalt) auftreten. Man kann aber kaum sagen, dass sie besondere Lagerstätten in der Erdkruste bilden. Im Falle das Bitumen innig an bestimmte Gesteine gefesselt ist, wie an Stinkstein oder Oelschiefer, aus denen es erst durch künstliche Operationen zu gewinnen ist, lassen sich diese Gesteine allerdings als besondere Lagerstätten bezeichnen; wenn es aber als flüssiges Erdöl alle Fugen und Porositäten verschiedenartiger Gesteine durchsickert, und aus diesen ohne Weiteres gewinnbar wird, dann kann von bestimmten Lagerstätten desselben nicht die Rede sein. Es gehört dasselbe bei dieser Art des Vorkommens nicht einmal local einer bestimmten Formation an, und wird in der